

Weniger, aber immer noch zu viel

Aufräumen Die „Bürger für Bästehardt“ waren am Wochenende auf Spurensuche nach Müll, den andere achtlos wegwerfen.

Bästehardt. Am Samstag war es wieder soweit: Monate nach der Frühjahrsputzete trafen sich 15 Mitglieder des Vereins „Bürger für Bästehardt“ zur der zweiten Aufräumaktion in diesem Jahr vor dem Don Bosco in der Butzenbadstraße. Bilanz nach zwei Stunden Unratsammeln: 15 gefüllte blaue Säcke. Das sei zwar weniger gewesen als in den Vorjahren, aber immer noch zu viel, so der Tenor der Mitglieder.

Zusammen mit dem Vorsitzenden Rüdiger Hampp und Stellvertreter Dines Christen hatten sich die fleißigen Helfer bei idealen Wetterbedingungen an der Bushaltestelle vor dem Don Bosco getroffen. Der Aktionsradius der Herbstputzete umfasste die Butzenbadstraße einschließlich Nebenstraßen bis zum Trinkpavillon an der Sebastiansweilerstraße auf der einen und der Skateranlage auf der

anderen Seite. Ebenfalls mit eingeschlossen: das Gelände um Kindergarten und Spielplatz.

Ausgerüstet mit Eimern, Greifzangen, blauen Säcken und gelben Warnwesten ging es los. Die Spurensuche nach Müll gestaltete sich teilweise nicht einfach: manche Flächen waren mit einem Laubteppich bedeckt waren, so dass dort ganz schön gestochert werden musste, bis man fündig wurde.

Nach zwei Stunden intensiver Suchaktion kehrten die Gruppen zurück zum Ausgangspunkt mit gefüllten Säcke. Was alles aufgesammelt wurde, spiegelte, wie ein Helfer meinte, das „pralle Leben“ der Gesellschaft wider. Soll heißen: Angefangen von Tetrapacks über Kondome, volle Babywindeln und ebenso vollen Hundebüteln bis hin zu Flaschen und Büchsen: Es war alles an Müll vorhanden, was

dort nicht hingehört. Erfreulich war immerhin, dass das Gelände um den Kindergarten und auf den Spielplätzen „relativ sauber“ war, wie Dines Christen feststellte. „Gegenüber den Vorjahren ist es weniger Müll gewesen, aber trotzdem noch zu viel“, bedauerte er. Nach getaner Arbeit trafen sich die Helfer zum Vesper im „Haus Regenbogen“. *Michael Tschek*

Engagiert fürs Quartier

Die „Bürger für Bästehardt“ wurden 2001 gegründet und haben inzwischen rund 140 Mitglieder. Der Verein setzt sich zum Ziel, die Interessen der Bürger im Mössinger Stadtteil zu vertreten. Infos gibt es unter buerger@baestehardt.de und im Internet unter www.baestehardt.de



Engagierte Bästehardter am Wochenende im standesgemäßen Putzete-Häs.

Bild: Michael Tschek